

Koerperproduktionen. Zur Artifizialitaet der Geschlechter

H-ArtHist (Bruhn)

Koerperproduktionen. Zur Artifizialitaet der Geschlechter

Der Gencode des Menschen sei entschlueselt, lauten die aktuellen Schlagzeilen - die Konstruktion des "Homo sapiens perfectus" wird verkuendet. Doch die Generierung der Koerper beginnt nicht erst im Genlabor.

Die Annahme, der Koerper werde durch Diskurse formiert, soll den Ausgangspunkt der Tagung bilden. Der angeblich "natuerliche" Koerper ist demnach nur ein Effekt der Diskursivierung. Diese Feststellung laesst sich auch auf die Frage nach einer "naturegegebenen" weiblichen oder maennlichen Geschlechtlichkeit ausweiten. Die staendige Wiederholung normativer Setzungen stellt performativ den Koerper, das Geschlecht her.

Anhand konkreter Beispiele soll diese These diskutiert werden. Dabei sollen unterschiedliche Diskurse verschiedener Epochen in den Blick ruecken, in denen Koerper und Geschlechter anhand diverser Medien produziert werden. Der Medienbegriff kann im weitesten Sinne verstanden werden. Der philosophische oder literarische Text laesst sich ebenso darunter fassen wie das Medium Film, Malerei etc.

Folgende Fragen stehen im Fokus des Tagungsinteresses: Wie wird der Koerper in seiner Geschlechtlichkeit im spezifischen Medium produziert

Wird er als

kuenstlicher Koerper ausgewiesen oder doch als natuerlicher vorgestellt

Im Rahmen kuenstlerischer, literarischer oder wissenschaftlicher Verfahren kann es zu einer Irritation oder Manifestation herkoemmlicher Geschlechterpolarisierungen kommen: Entweder kann eine eindeutige Zuschreibung ("maennlich" oder "weiblich") nicht laenger getroffen werden oder sie wird gerade in konventioneller Form bestaetigt. Dieser Aspekt soll den eigentlichen Nukleus der Tagung bilden. Letztlich geht es um die Aufdeckung der Konstruktion der Geschlechter und der damit einhergehenden Frage nach der Affirmation oder Subversion.

Die Tagung soll daher die Moeglichkeit bieten, disparate Forschungsansaeetze verschiedener Fachrichtungen vorzustellen und im interdisziplinaeren Austausch zu diskutieren. Philologie, Philosophie, Kunst- und

ArtHist.net

Kulturwissenschaften, Archaeologie, Filmwissenschaften, Ethnologie, Soziologie, Psychologie sollen insbesondere angesprochen werden.

Programm und Info:

<http://www.kgi.ruhr-uni-bochum.de/projekte/koerper/koerper.htm>

Quellennachweis:

CONF: Koerperproduktionen. Zur Artifizialitaet der Geschlechter. In: ArtHist.net, 13.02.2001. Letzter Zugriff 02.04.2026. <<https://arthist.net/archive/24312>>.